



Arbeits(ver)teilung und Verzahnung von Online Phasen und Präsenztagenⁱ

Welche Charakteristika eine Online Phase oder welche ein Präsenztage haben sollte, ist schwerlich zu verallgemeinern und hängt u.a. von der jeweiligen Schwerpunktsetzung, den zu vermittelnden Kompetenzen, den zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen und Vermittlungs- und Kommunikationsmedien sowie den Vorkenntnissen bezüglich der Nutzung und Anwendung dieser auf Seiten der Studierenden ab. Eine Blumenwiese an Möglichkeiten zur Zusammenstellung eines passenden didaktischen Blended-Learning Settings für die eigenen Seminar- und Modulvorhaben.

Ziel der folgenden Anregungen sowie Empfehlungen ist es, einen Einblick zu geben, wofür die Online Phase und wofür die Präsenztage genutzt werden könnten.

1 Die Online Phase und Online Lehre

1.1 Vor- und Nachbereitung von Präsenztagen

- Allg. **offene Fragen** vom letzten Präsenztage können **in einem Forum gesammelt** und hier **geklärt werden**. Studierende sollten Lese- und Schreibrechte haben, um Ihre Fragen dort eintragen und ggf. auch Fragen von KommilitonInnen beantworten zu können. Wenn möglich und nötig, sollten getrennte Foren angelegt werden, für z.B. organisatorische Fragen und für themen- oder aufgabenspezifische Fragen.
- **Fragen zu Arbeitsaufträgen** sollten von allen Studierenden in einem zentralen Forum gestellt werden, um Einzel-E-Mails zu vermeiden. Ebenfalls bietet es sich an, die jeweiligen Arbeitsaufträge und Absprachen - auch aus den Präsenzen(!) - in einem Forum für organisatorische Themen zur dauerhaften Einsicht und Erinnerung einzustellen.
- Ggf. ist es sinnvoll, **einzelne/persönliche E-Mail Anfragen** von Studierenden anonymisiert mit einer entsprechenden Antwort, allen Studierenden in einem passenden Forum zukommen zu lassen.
- **Bei Hausarbeiten, Klausuren** u. ä. ist es sinnvoll, eine allgemeine **schriftliche Rückmeldung** an alle zu geben, in der z.B. die häufigsten Fehler oder Schwachpunkte genannt werden.
- Die **Vorbereitung des nächsten Präsenztages** kann ebenfalls online geschehen, indem Studierende ihre Fragen z.B. zur aktuellen Textlektüre bereits im Vorfeld in ein Wiki oder Forum eintragen, welche zu Beginn des Präsenztages dann besprochen werden. Wenn dieses Vorgehen genutzt wird, sollten nur wenige Ergänzungen am Präsenztage zugelassen werden. Ansonsten wäre der Effekt, die inhaltliche Auseinandersetzung und Generierung von entsprechenden Fragen vorzuverlegen, obsolet.

Zentrales Element für ein Gelingen ist ein wiederkehrendes gleichbleibendes Verfahren.



1.2 Wissenserwerb in Form von Übungen- und Vertiefungsaufgaben

Ein wichtiger Schwerpunkt der online Phase ist es, das Selbststudium der Studierenden fachlich zu begleiten und durch Anreicherung dieser mit vielfältigen Materialien sowie Übungs- und Vertiefungsaufgaben zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den aktuellen Themen anzuregen und zu motivieren.

Empfehlungen sind, dass bereitgestellte Materialien wie Studienbriefe, Übungs- und Vertiefungsaufgaben

- sich auf die Inhalte der Präsenztage beziehen bzw. auf diese aufbauen oder diese vorbereiten.
- den zu erwerbenden Kompetenzen innerhalb des Moduls zugeordnet werden (können).

Weiterhin sollte der Zeitpunkt und Umfang der Aufgaben jeweils klar kommuniziert und an zentraler Stelle wie z.B. dem Modulablaufplan nachgehalten werden.

Beispiele, Anregungen, Aufgaben:

- **Studienbriefe**, mit entsprechenden Texten, Aufgaben und Tests zum vertiefenden Wissenserwerb erstellen.
- **Lektüre & Textarbeit**
 - Polarisierende Texte verwenden, um Studierende auf emotionaler Ebene zu erreichen.
 - Texte und Links zu aktuellen Themen nicht als Aufgabe (nur so) einstellen oder versenden.
- **Eigene Definition** zum Modulthema, z.B. „Wissenschaftliches Arbeiten“, von (allen) Studierenden **erarbeiten und online einstellen** sowie ggf. ein Peerreview durchführen lassen. Besprechung und Erarbeitung einer allg. gültigen Definition werden dann in der Präsenz vorgenommen.
- Innerhalb des Kursraumes in einem Forum oder Wiki sollen Studierende oder Lerngruppen ihre Ergebnisse der **Literatur- oder Praxisrecherche** mit Fundstellen einstellen und aktuell halten. Die Ergebnisse und der aktuelle Stand werden in der Präsenz besprochen. So kann gemeinsam eine gute und umfangreiche Liste an empfehlenswerter Literatur zum Thema erarbeitet werden.
- Einen **Knobel-Podcast** in Form eines 10minütigen Videos zu einem Thema bereitstellen, welches mit einer Fragestellung endet. Die Diskussion sowie Auseinandersetzung zur Fragestellung - mit Studierenden und DozentInnen - findet z.B. in einem Forum, mittels Youtube (für Videorückmeldungen) oder in der nächsten Präsenz statt.



1.3 Beispiele für die Begleitung und Vorbereitung von Forschungsprojekten, Hausarbeiten, Praxisaufgaben etc.

- Für **Selbst- und Praxisbeobachtung** Studierende ohne Konventionen einen zweiseitigen Text schreiben und online (nur von DozentInnen einsehbar - „Online-Aufgabe“) einstellen lassen. Eine Rückmeldung in Form einer positiven Kritik und Hervorhebung der jeweiligen Potentiale erfolgt online per Feedback zur Aufgabe oder per E-Mail. Vor allem am Anfang des Studiums ist es wichtig, den Prozess des Schreibens zu aktivieren und zu fördern.
- Studierende eine **Blitzgliederung zu Hausarbeiten** erstellen und als Online-Aufgabe in der Lernumgebung einstellen lassen, jedoch eher als Angebot, nicht verpflichtend. Korrektur und Rückmeldung geschehen durch die jeweilige Lehrkraft und sollen zur Eingrenzung des Themas dienen.
- Neben der bzw. als Ergänzung zur klassischen Papierform die Studierenden ein online **Forschungstagebuch** führen lassen, welches nur vom Studierenden selbst und der Lehrkraft eingesehen und kommentiert werden kann.
- Für **Praxisbeobachtungen** bietet es sich an, ein Diskussionsforum für Studierende anzulegen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig Hilfe zu geben und sich untereinander auszutauschen. Innerhalb des eigenen Kursraumes ist dies schwierig zu realisieren, da es großes Vertrauen und Offenheit gegenüber der Lehrkraft bedeutet, evtl. auf Alternative geschützte und von DozentInnen nicht einsehbare Foren verweisen.
- Falls für die **Präsenztage** eine **Vorbereitung** notwendig ist, sollten spätestens zwei Wochen vor dem Präsenztage über das allgemeine Forum die entsprechenden Aufgaben bekanntgegeben werden.

Anmerkung

Die Aktivierung und die Begleitung der Studierenden in der Online-Phase sowie den Moderationsaufwand von Aufgaben und Übungen gilt es nicht zu unterschätzen.

2 Präsenztage

- **Zu Beginn** eines jeden Präsenztages **Zeit für die Besprechung** von offenen Fragen aus der Online-Phase einplanen.
- Für plötzlich auftretende kursrelevante Themen (**zeitliche**) **Lücken lassen**.
- **Absprachen** in den Präsenzphasen **tätigen** und online nachhalten, z.B. in Bezug auf **zu erledigende (Haus-)Aufgaben**. Wichtig ist es, niemals Absprachen zu tätigen, wenn nicht sichergestellt ist, dass diese umsetzbar sind. Sonst lieber keine Absprachen vornehmen.
- Soweit möglich sollten die **Präsenztage vor allem zur Einübung sowie zur Reflexion und für Feedback** genutzt werden und der Wissenserwerb und die Vertiefung in der online Phase und den Selbstlernphasen stattfinden.



3 Mögliche Schwerpunktsetzung für die Präsenztage und die Online-Phasen

Vormittags	Nachmittags	Online-Phasen
Vorlesung (11)	Gruppenarbeit (13)	Übung (4)
Vortrag (9)	Übung (12)	Vertiefung (4)
Referate (8)	Vertiefung (10)	Vorbereitung (3)
Wissenserwerb (5)	Diskussionen (2)	umfangreiche Praxisrecherche (3)
Diskussion (5)	Reflektion (2)	Literaturrecherche (3)
Übung (5)	Rollenspiele (2)	Vorlesung (3)
Gruppenarbeit (3)	Feedback (2)	vertiefende Texte (2)
Theorie (3)	Präsentationen (2)	Wissenserwerb (2)
Wissensvermittlung (2)	Selbstreflektion (1)	Feedback (2)
Denkwerkstatt (2)	Übungen zur Anwendung (1)	Prüfungsvorbereitungen (2)
Diskurs (2)	Übungsphase (1)	Studienbrief (2)
Gruppenarbeit mit Vortrag (1)	kreative interaktive Phasen (1)	Test (2)
Fishbowl (1)	Gruppen-Recherchen (1)	Austausch (2)
Präsentationen (1)	simulierte Diskussionen und Entscheidungen (1)	Vorbereitung von Präsentationen (1)
kleine method. Übungen (1)	Textstudium (1)	angeleitete Recherchen (1)
Feedbackübungen (1)	Fishbowl (1)	Vertiefung Vortragsthemen (1)
Vortrag mit Murmelgruppen (1)	Labor/Denkwerkstatt >Projektarbeit (1)	Transfer in Praxisfragen (1)
	Selbsterfahrung (1)	kollegiale Beratung (1)
	Methoden- und Beratungsübungen (1)	Praxisaufgaben (1)
	Experiment (1)	Vertiefung von Methoden (1)
	Wissensvermittlung über Ausprobieren im Labor (1)	Fallarbeit (1)
	Beratungsübungen (1)	Textlektüre m. Austausch im Forum (1)
		Nachbereitung (1)
		Chat zu eigenen Fragestellungen (1)
		Forenbeiträge (1)
		Wissenserwerb über leitfragengestützte Texte (1)
		Vertiefung zu Präsenzthemen (1)
		Erfahrungsaustausch (1)

Die Tabelle ist ein Ergebnis der Online-Befragung modulverantwortlicher Lehrkräfte der Studiengänge Mentoring und Management im Juli/August 2013. Sie beinhaltet die Antworten zur Frage „Mit Blick auf die Durchführung und den Modulablauf, welche Schwerpunktsetzungen für die Präsenztermine und die Online-Phasen würdet Ihr wählen?“ Die Zahl in den Klammern gibt die Anzahl der Nennungen an.



4 Verzahnung zwischen Präsenz- und Online-Phasen

Es folgen ein paar Beispiele für (sinnvolle) Verknüpfungen zwischen Online- und Präsenzphasen (O = Online Phase, P = Präsenztage):

- Wissenserwerb (O) > Anwendung und Übung oder Reflektion und Vertiefung (P)
- Recherche Ergebnisse einstellen (O) und Besprechung der Ergebnisse (P)
- (P) für üben, üben, üben!
- Korrektur Hausarbeiten (O) > Besprechung häufige Fehler in nächster (P)räsens
- Journal Clubs: kleinere Gruppe mit DozentIn einen Text bearbeiten (O/P), vorher Selbstlernphase (O)
- Fragen zur Vorbereitung des Präsenztages sammeln (O)
- Definition zu XY erarbeiten (O) > Peerreview (O) > Besprechung (P)

5 Das Bindeglied: Der Modulablaufplan

Der Modulablaufplan stellt den zuverlässigen Fahrplan für die Planung der studentischen Aktivitäten dar. Er soll Transparenz und Informationen geben zum terminlichen Ablauf, zur Aufteilung des Moduls in Online-Phasen und Präsenztage, Themen, Aufgaben, Arbeitsformen und zu erbringende Leistungen sowie über die durchführende Lehrkraft benennen.

¹ Diese Empfehlungs- und Checkliste ist ein aufbereitetes Destillat der Auswertungsergebnisse einer im Mai/Juni 2012 durchgeführten Erhebung zum Themenfeld „Best Practice wissenschaftliches Arbeiten“. In dieser Erhebung wurden mittels problemzentrierter Interviews sieben DozentInnen der FH der Diakonie aus unterschiedlichen, vorwiegend berufsbegleitenden Studiengängen befragt.
Kontakt: Martin Kattmann (martin.kattmann@fhdd.de). Stand: 20.12.2013.